

SCHUL-NACHRICHTEN

über das Schuljahr von Ostern 1894 bis Ostern 1895.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrfächer.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.										
	I	IIA.	IIB. g. r.		IIIA. g. r.		IIIB. g. r.		IV	V	VI
Religion	2	2 vereinigt		2	2	2	2	2	2	3	15
Deutsch und	3	3 vereinigt		2	2	3	2	3	2	3	} 20
Geschichtserzählungen	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	
Latein	6	7 vereinigt		7	7	7	8	8	8	8	50
Griechisch	6	5 vereinigt		6	—	6	—	—	—	—	25
1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Französisch	2	2 vereinigt		3	3	4	—	—	—	—	15
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Englisch	2	2	—	4	—	4	—	5	—	—	17
Hebräisch (wahlfrei)	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und	} 3	} 3	2	2	2	2	—	—	—	—	} 23
Erdkunde			1	1	1	2	2	2			
Mathematik und	4	4	4	3	3	2	—	—	—	—	} 35
Rechnen	—	—	—	2	—	2	4	4	4	4	
Naturbeschreibung	—	—	—	} 2	—	2	2	2	2	2	} 14
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2 vereinigt			—	—	—	—	—	—	
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	4
Zeichnen	} 2 wahlfrei		2	2	2	2	2	—	—	—	10
1 gemischter Chor	} 1 vereinigt		—	—	—	—	—	—	—	—	
Singen	} 1 vereinigt		} 1 vereinigt		} 1 vereinigt		1	2	2	2	6
Turnen	} 3 vereinigt		} 3 vereinigt		} 3 vereinigt		} 3 vereinigt		3	3	12 { + 1 Vor- turnerst.)
Summe der wöchentl. jeder Klasse erteilten Stunden	39	40	37	37	35	35	35	35	33	30	30
Anzahl der verbindlichen Stunden (außer Singen und Turnen)	30	31	30	30	30	30	30	30	28	25	25

2. Die Lehrer und die Verteilung der Lektionen unter dieselben.

Lehrer.	Ordina- riat.	IAB.	II ^{AB} gymm. (B m. Realabt.)	III ^A gymm. (mit Realabt.)	III ^B gymm. (mit Realabt.)	IV	V	VI	Wöchentl. Stunden.
Dr. Steiger, Direktor.	I	6 Griech.		6 Griech.					12
Brandt, Professor.	—	4 Mathem. 2 Physik	A. 4 Math. B. 4 Br. 2 Rechn.		3 Mathem. r. 1 Rechn.				20
Bartsch, Professor.	II	6 Latein	7 Latein g. 5 Griech. A. 1 Bg. 1						20
Reibstein, Professor.	III ^A .	2 Französ. 3 Gesch. u. Erdk.		2 Deutsch 7 Latein 3 Französ. 3 Gesch. u. Erdk.					20
Fritsch, Professor.	IV		2 Physik	3 Mathem. 2 Naturw. r. 2 Rechn.	1 Erdkunde 2 Naturb.	2 Gesch. 2 Erdkunde 2 Mathem. 2 Rechnen 2 Naturb.			22
Dr. Sander, Oberlehrer.	VI		2 Französ. B. 1 Französ.			7 Latein		8 Latein 4 Deutsch und Gesch.-Erz.	22
Dr. Müller, Oberlehrer.	V	3 Deutsch	A. 3 Gesch. u. Erd. B. 2 Gesch. B. 1 Erdk.		6 Griech. 2 Gesch.		8 Latein		25
Dr. Wilken, Oberlehrer.	III ^B .	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 3 Deutsch A. 2 Hebr.	2 Religion	2 Religion 2 Deutsch 7 Latein				24
Trenkner, Oberlehrer.	—	2 Englisch	A. 2 Engl. Br. 4	r. 4 Engl.	3 Französ. r. 5 Engl.	4 Französ.			24
Grau, Reallehrer.	—	2 Zeichnen, wahlfrei 3 Turnen		2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Religion 3 Deutsch 2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen 3 Turnen		27 1Vorturnerst.
Rechten, Lehrer.	—						2 Religion 2 Deutsch 1 Gesch.-Erzähl. 2 Erdkunde 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben	3 Religion. 2 Erdkunde 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben	28
Bütsche, Seminarlehrer. (Im Nebenamt.)	—	1 Chorsingen		1 Chorsingen		1 Singen		2 Singen	6
1 gemischter Chorgesang									

Übersicht über die erledigten Lehrpensa.

Prima. (Ordinarius: Direktor Dr. Steiger.)

1. Religion. Das Johannesevangelium. — Geschichte der christlichen Kirche mit besonderer Berücksichtigung der ersten Jahrhunderte und der Reformations-Geschichte. Wiederholungen aus der Glaubenslehre. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Wilken. — **2. Deutsch.** Lektüre: Volkslieder des 15. und 16. Jahrhunderts, Goethes Egmont und Tasso, Lessings Emilia Galotti und Laokoon in Auswahl; in gemeinsam kontrollierter Privatlektüre: Schillers Räuber und Fiesko, Goethes Dichtung und Wahrheit I. Teil. Im Anschluß an die Lektüre und sonstige Proben Belehrungen aus der Litteraturgeschichte vom 15. Jahrhundert bis Lessing. Freie Vorträge im Anschluß an die individuelle Privatlektüre. Aufsätze: 1. Es stürzt den Sieger oft sein eignes Glück. 2. Woher kommt es, daß Gustav Adolf den Deutschen beinahe als Nationalheld erscheint? 3. Was verstehen wir unter einer Nation? 4. Wie bereitet Goethe in seinem Trauerspiele das Auftreten Egmonts vor? (Klassenaufsatz.) 5. Die Bedeutung der Volksscenen in Goethes Egmont. 6. Das papierene Zeitalter. 7. Wie unterscheidet sich Lessings Emilia Galotti von der Erzählung bei Livius? 8. Menschliches und Übermenschliches an den homerischen Göttern (Klassenaufsatz). Nr. 8 zugleich Thema zur Reifeprüfung. 3 St. Pätz, Übersicht der deutschen Litteratur. Müller. — **3. Latein.** Lektüre: Horatius, carm. III—IV. mit Ausscheidungen; epod. 2, 16; sat. II, 6; epist. I, 6, 7, 11, 16. Durchnahme der Metra. Memoriert wurden 8 Oden. 2 St. Tacitus, Germania. Cicero, in Verrem IV. u. V. in Auswahl; privatim Livius XXI, c. 38—63. Im Anschluß an die Lektüre Ableitung stilistischer Regeln und synonymischer Begriffe; Einübung der wichtigsten Phrasen. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. 3 St. Grammatik und Stilistik: Wiederholungen aus der Kasuslehre (besonders Genetiv und Accusativ) und aus der Syntax des Verbums (besonders Modi, Fragesätze, Infinitiv), ferner aus der Lehre von den Raum- und Zeitbestimmungen, von der Wortfolge und dem Periodenbau. 1 St. Alle 14 Tage abwechselnd Exercitium oder Extemporale im Anschluß an die Lektüre; dafür gelegentlich eine lat. Inhaltsangabe. Daneben 5 Übersetzungen in das Deutsche und 3 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Bartsch. — **4. Griechisch.** Lektüre: Demosthenes, Olynth. II und in Philipp. III; Sophokles, Antigone mit kurzer Übersicht über die Entwicklungsgeschichte der griech. Tragödie und die scenischen Altertümer; Platon, Apologie und Kriton mit einem Überblick über die Entwicklung der griechischen Philosophie bis auf Platon; Homer, Ilias XIII—XXIV mit Auswahl, zum Teil privatim. Überblick über den Inhalt der Ilias. Auswendiglernen von etwa 100 Versen aus Sophokles und Homer. Übungen im Extemporieren aus den genannten Schriftstellern sowie aus Xenophons Hellenika. — Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen; 4 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. — Wiederholungen aus Formenlehre und Syntax. 6 St. v. Bamberg, Griech. Schulgrammatik. Steiger. — **5. Französisch.** Lektüre: Guizot, Histoire de Charles I; Molière, Le malade imaginaire. Daran geknüpfte und sonstige fast stündliche Sprechübungen. Grammatische Wiederholungen, synonymische und sonstige Belehrungen im Anschluß an die Lektüre und an die etwa monatlichen mündlichen Übersetzungen ins Französische aus Schillers historischer Prosa. Alle 3 Wochen 1 Übersetzung ins Deutsche; 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Reibstein. — **6. Englisch.** Lektüre: Macaulay, Lord Clive, und Shakespeare, King Lear, beides mit Ausscheidungen. Daran geknüpfte und sonstige stündliche Sprechübungen, besonders auch über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Einprägung von Vokabeln und Phrasen. Grammatik: § 22—25 und im Anschluß an Lektüre und schriftliche Arbeiten. Wiederholungen aus den §§ 10—21 der Formenlehre. Alle 4 Wochen 1 Extemp. oder Diktat. 2 St. Immanuel Schmidt, Elementarbuch. Trenkner. — **7. Hebräisch.** Lektüre: Genesis und Exodus mit Auslassungen. Einige Psalmen. Grammatik: Nominallehre, Wiederholung der Verballehre, Syntax des Nomens. — 8 schriftliche Übersetzungen aus dem hebräischen Texte mit Formenanalyse, zur Hälfte Klassenarbeiten.

2 St. Seffer, Elementarbuch. Wilken. — **8. Geschichte und Erdkunde.** Geschichte Deutschlands von 1648 bis zur neuesten Zeit, dazu die außerdeutschen Ereignisse und Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung. Wiederholungen aus der physischen und politischen Erdkunde nach Bedürfnis. 3 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Herbst, Historisches Hilfsbuch II u. III; Putzger, Historischer Schulaus. Reibstein. — **9. Mathematik.** Algebra: Ergänzende Wiederholung der Lehre von den Gleichungen. Exponentialgleichungen. Die imaginären Größen. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. b. Planimetrie: Der Kreis in einem Strahlensystem, Inhaltsberechnung der Figuren, Rektifikation und Quadratur des Kreises; einiges aus der Koordinatengeometrie. Lösung von Aufgaben. Alle 4 Wochen ein Extemp., jährlich 2 größere Klassen- und 2 Hausarbeiten. 4 St. Wittstein, Lehrbuch der Elementar-Mathematik. Bd. I, 1 u. 2; Heis, Sammlung von Beisp. u. Aufgaben. — Aufgaben zur Reifeprüfung. Ostern 1895: A will bei B sich auf Leibrente geben. B berechnet den jährlichen Unterhalt des A auf 750 \mathcal{M} . Wie viel muß A zahlen, wenn er der Wahrscheinlichkeit nach noch 15 Jahre zu leben hat? Zinsfuß 4%. — Ein Dreieck zu konstruieren aus der Differenz zweier Seiten, der Differenz ihrer Höhen und der dritten Seite. — Es soll die Höhe eines auf einer geneigten Ebene stehenden Turmes bestimmt werden. Man hat zu dem Zweck eine Standlinie $AB = b$ auf der geneigten Ebene gemessen, sodann den Neigungswinkel α der geneigten Ebene, in dem einen Endpunkte A der Standlinie den Elevationswinkel β der Spitze des Turmes, in dem anderen Endpunkte B den Elevationswinkel γ . Wie hoch ist der Turm? $b = 29,2$; $\alpha = 30^\circ 10'$; $\beta = 61^\circ 20' 10''$; $\gamma = 85^\circ 30' 25''$. — Das Volumen eines schiefen Kegels zu bestimmen, wenn die Höhe desselben gleich h , der Neigungswinkel seiner Achse gegen die Grundfläche $= \alpha$ und der Winkel an der Spitze eines zum Normalschnitt senkrecht gelegten Achsenschnitts $= \beta$ gegeben ist. $h = 3$; $\alpha = 30^\circ$; $\beta = 36^\circ 5' 4''$. Brandt. — **10. Physik.** Wellenlehre, Akustik, Optik. 3 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Koppe, Anfangsgründe der Physik. Brandt.

Sekunda. (Ordinarius: Professor Bartsch.)

1. Religion. Lektüre der Apostelgeschichte, des ersten Briefes an die Korinther, der Briefe an die Philipper und an Philemon. — Erweiternde Wiederholung des Katechismus mit zugehörigen Bibelstellen und früher gelernter Kirchenlieder und Psalmen. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch. Wilken. — **2. Deutsch.** Goethes Götz von Berlichingen und Hermann und Dorothea. Im Anschluß daran die Hauptdaten aus Goethes Leben. Herders Cid. Das Nibelungenlied; im Anschluß hieran Mitteilungen über die Nibelungen- und Gudrun-Sage. Wiederholungen Schillerscher Gedichte. — Disponierübungen, freie Vorträge im Anschluß an die Lektüre. Aufsätze: 1. Welche Verdienste erwarb sich Friedrich Wilhelm I. um den preussischen Staat? 2. Der Gang der Handlung im ersten Akte des Götz von Berlichingen. 3. für IIA: Inwiefern ist durch das Anwachsen des römischen Staates ein Verfall römischer Sitte veranlaßt worden? (Nach Sallust Catil. c. 6–13); für IIB: Die Steinkohle. 4. Welche Ähnlichkeit und welche Verschiedenheit findet sich in der Zeichnung des Rittertums bei Goethe (im Götz) und bei Uhland (in „Eberhardt II, der Rauschebart“)? 5. Die Zunge ist ein kleines Glied und richtet große Dinge an. (Klassenarbeit.) 6. Der Gedankengang in Goethes Hermann und Dorothea. 7. Sind die Sprichwörter „Aller Anfang ist schwer“ und „Ende gut, alles gut“ ohne weiteres zu vereinigen? 8. für IIA: Die Kriege der Römer gegen Pyrrhus, für IIB: Die Lage Preussens im Jahre 1812 (Klassenarbeit.) 9. Wie zeigt sich der Charakter des Cid im Dienste des Königtums? 10. Wie schildert uns der Dichter den Charakter Hagens im ersten Teile des Nibelungenliedes? (Thema für die Abschlussprüfung), für IIA: Undank ist der Welt Lohn. 3 St. Wilken. — **3. Latein.** Lektüre: Vergil, Aeneis VII–XII mit Auswahl nach einem Kanon. Memoriert wurden 56 Verse. 2 St. Sallust, de coniur. Cat. in Auswahl. Cicero, pro Sex. Roscio mit Ausscheidungen. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und im Rückübersetzen. Gelegentliche Ableitung stilistischer Regeln und synonymischer Begriffe; Einübung der wichtigsten Phrasen. Im Sommer 3, im Winter 2 St. **Grammatik:** Wiederholungen aus der Formen- und Kasuslehre, Abschluss der Syntax des Verbums, Durchnahme der wichtigeren Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina und der parataktischen Konjunktionen. Im Sommer 2, im Winter 3 St. Im Sommer alle 4 Wochen 3, im Winter wöchentliche

Scripta, Exerc. und Extemp., im Anschluß an die Lektüre. 5 Übersetzungen in das Deutsche und 3 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Bartsch. — **4. Griechisch.** Lektüre: IIAB Homer, Odyssee IX, XIII—XV in Auswahl. Übersicht über den Inhalt der Odyssee. Memoriert wurden 53 Verse. 2 St. IIA Homer, Odyssee XVI—XXIII in Auswahl. 1 St. IIAB Xenophon, Memorab. I u. II in Auswahl. Herodot V, c. 23—39. Lysias, or. 22 und ein Teil von or. 7. 2 St. Grammatik: IIB Wiederholung der Formenlehre und Scripta. 1 St. IIAB Durchnahme der Syntax des Artikels, Pronomens, der Kasus und des Verbums. 1 St. IIB alle 14 Tage abwechselnd 1 Exerc. oder Extemp. im Anschluß an die Lektüre; dafür alle Vierteljahre eine Übersetzung in das Deutsche. IIA vierteljährlich 1 Extemp. und 1 Übersetzung in das Deutsche. IIAB 3 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. v. Bamberg, Griech. Schulgrammatik. Bartsch. — **5. Französisch.** Lektüre: IIAB Thiers, Expédition d'Égypte; Scribe, Le Verre d'Eau, mit grammatischen Wiederholungen. Einprägung von Phrasen und Vokabeln. Memorier- und fast stündliche Sprechübungen. Monatlich 1 Übersetzung ins Deutsche; 3 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Grammatik: IIB Syntax des Artikels, Adjektivs und Adverbs, der Kasusreaktion der Verben, des Particips und Infinitivs; Wiederholung besonders der unregelmäßigen Verben und der Syntax des Konjunktivs. Alle 14 Tage abwechselnd 1 Extemp. oder Exerc. 1 St. Ploetz, Schulgrammatik. Sander. — **6. IA. Englisch.** Grammatik: § 1—19. Mündliches Übersetzen zugehöriger deutscher Übungssätze. Memorieren von Vokabeln, Sentenzen und Anglicismen. Sprechübungen. Alle 3 Wochen 1 Extemp. oder Diktat. Lektüre der Lesestücke I, 1—16; II, 1, 2; III, 3; IV, 4. 2 St. Imm. Schmidt, Elementarbuch; Plate, Blossoms. Trenkner. — **7. IIB. Realabteilung. Englisch.** Lektüre: Macaulay, The Duke of Monmouth, und Hume, the Reign of Queen Elizabeth, beides mit Ausscheidungen. Allständige Sprechübungen im Anschluß an Lektüre, schriftliche Arbeiten und sonstige gegebene Stoffe, besonders auch über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Einprägung von Vokabeln und Phrasen. 3 St. Grammatik: § 1—139. Gelegentliche Wiederholungen aus früheren Pensen. Mündliches Übersetzen aus den zu §§ 1—139 gehörigen Sätzen und Übungsstücken des 3. Abschnitts. Alle 4 Wochen 1 Diktat, 1 Haus- und 1 Klassenübersetzung ins Englische. 3 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 1 St. Gesenius, Grammatik der englischen Sprache. Trenkner. — **8. IA. Hebräisch.** Elementarlehre. Formenlehre des Verbs, Pronomina, Zahlwörter. Übersetzung der zugehörigen hebräischen Übungsstücke. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit, meist Extemporale, zur Einübung der Formen. 2 St. Seffer, Elementarbuch. Wilken. — **9. IA. Geschichte und Erdkunde.** Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr., der römischen Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Kaiserreichs. Geographische Wiederholungen. 4 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Herbst, Hilfsbuch I; Putzger, Histor. Schulatlas. Müller. — **IIB. Geschichte.** Deutsche und preussische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart mit Heranziehung der notwendigsten außerdeutschen Ereignisse. 3 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Eckertz, Hilfsbuch; Putzger, Histor. Schulatlas. Müller. — **IIB. Erdkunde.** Elementare mathematische Erdkunde Europas mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. 1 kurze Ausarbeitung in der Klasse. 1 St. Kirchhoff, Schulgeographie; Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas. Müller. — **10. IIB. Realabteilung. Rechnen.** Gesellschaftsrechnung, Mischungs-, Münz-, Wechsel- und Wertpapierrechnung. Conto-Correnten, Warenkalkulationen. Übungen im Kopfrechnen. 3wöchentl. 1 Arbeit (1 Hausarbeit auf 2 Klassenarbeiten.) 2 St. Loebnitz, Rechenbuch, Teil II. Brandt. — **11. IA. Mathematik.** Algebra: Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Lösung von Aufgaben. Geometrie: Lehre von der Ähnlichkeit, harmonische Punkte und Strahlen, goldener Schnitt. Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken und regelmäßigen Figuren. 3wöchentl. 1 Arbeit. (1 Hausarbeit auf 2 Klassenarbeiten.) 4 St. Wittstein, Bd. I, 1 u. 2; Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben; Reidt, Elemente der Mathematik. Teil IV. Brandt. — **IIB. Algebra:** Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehre von den Potenzen und Wurzeln mit negativen und gebrochenen Exponenten. Logarithmen. Berechnung des Kreisinhalt und -Umfanges. Planimetrie: Lehre vom Kreise. Definitionen der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkeliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst

Berechnungen von Oberflächen und Inhalten. Schriftliche Arbeiten und Lehrbücher wie in II A. 4 St. Brandt. — **12. Physik.** Die Lehre vom Magnetismus. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien und einfacher Krystallformen. Die wichtigsten Erscheinungen und Lehren aus dem Gebiete der Elektrizität und der Akustik. Einige einfache Abschnitte aus der Optik. 4 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Koppe, Anfangsgründe der Physik. Fritsch.

Obertertia. (Ordinarius: Professor Reibstein.)

1. Religion. Das Reich Gottes im Neuen Testament, Lesung entsprechender Abschnitte aus den Evangelien, besonders Matthäus, und der Apostelgeschichte. (C. 1—10 eingehender erklärt, die Reisen des Paulus übersichtlich behandelt.) Übersicht über die Geschichte der Juden von 400 vor bis 70 nach Chr. Ein Lebensbild Luthers. Zusammenfassende Wiederholung des Katechismus unter Anschluß einiger der wichtigsten Unterscheidungslehren. Memoriert wurden einige Katechismussprüche, Psalmen und Teile der Bergpredigt, die früher erlernten Sprüche, Psalmen, Lieder wiederholt. 2 St. Hilfsbuch für den Unterricht in Schul-Klix, Bibl. Lesebuch. Wilken. — **2. Deutsch.** Lektüre und Erklärung nach bestimmten Grundsätzen ausgewählter, poetischer und prosaischer Stücke des Lesebuchs. Im Anschluß an die Lektüre Belehrungen aus der Rhetorik, Poetik und Verskunst sowie Übungen im Disponieren. Im Zusammenhang namentlich mit dem geschichtlichen Pensum wurden einzelne Abschnitte aus Schillers historischer Prosa gelesen, im letzten Quartal Wilhelm Tell. Memorieren und Deklamieren der 9 Gedichte des Kanons und Wiederholung früher gelernter. Aufsätze: 1. Rückblick auf das Wetter des vergangenen Winters. 2. Überfall der römischen Legionen durch Ambiorix (Erzählung eines Entkommens) nach Cäsar, Lib. V. 3. Wie Siegfried getötet ward. 4. Die Wichtigkeit der aus Amerika eingeführten Kulturgewächse. 5. Beschreibung einer Ferienreise oder einer Turnfahrt. 6. Über Bildung und Anwendung des Hexameters (kurze Ausarbeitung). 7. Die geschichtliche Bedeutung Straßburgs. 8. Wie Joseph Bertha ein Rekrut ward (nach Histoire d'un conscrit). 9. Ovids Leben (kurze Ausarbeitung in der Klasse). 10. Auch der Winter hat seine Freuden. 11. Reineke's zweite Anklage (Klassenansatz). 12. unbestimmt. 2 St. Lehrbuch wie in III B. Reibstein. — **3. Latein.** Lektüre: Caesar, de bello Gall. I 30—54, V 25—58, VI 11—30, VII 1—68, teilweise kursorisch mit Einübung von Phrasen, Retroversionen und Memorieren einzelner Kapitel; Ovidius, Metam. nach dem Lesebuche No. 13, 15, 16, 18, 19, 20 (im ganzen etwa 650 Verse) mit Memorieren von etwa 40 Versen und empirischen Belehrungen über Prosodie und Verslehre. 4 St. Grammatik: Abschließende Wiederholung der Kasuslehre, erweiternde und annähernd abschließende Durchnahme der Syntax des Verbums; Wiederholungen aus der Formenlehre. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Alle 3 Wochen 1 Exerzit. und 2 Extemp., statt letzterer 4 Übersetzungen ins Deutsche. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Geyer u. Mewes, Poet. Lesebuch; Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik; Süpflie, Aufg. zu lat. Stilübungen I. Reibstein. — **4. Griechisch.** Lektüre: Xenophon, Anab. I—IV in Auswahl. Anleitung zur Vorbereitung unter Benutzung von Sachs, Wörterschatz zur Anab. I. Im S.-S. 3, im W.-S. 4 Stunden. — Grammatik: Beendigung und Wiederholung der Formenlehre. Aneignung von Vokabeln sowie der notwendigsten syntaktischen Regeln im Anschluß an die Lektüre. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Exerzitien und Extemporalien, alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Im S.-S. 3, im W.-S. 2 St. v. Bamberg, Griech. Schulgrammatik T. I; Seyffert-v. Bamberg, Übungsbuch T. I. Steiger. — **5. Französisch.** Lektüre: Erckmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit, mit Einprägung von Phrasen; einige poetische Stücke aus dem Lehrbuche. Grammatik: Die unregelmäßigen Verba (L. 5—23 mit einigen Ausscheidungen), Hilfsverben. Die syntaktischen Hauptgesetze über die Wortstellung, den Gebrauch der Zeiten und Moden (L. 39—55 mit einigen Ausscheidungen). Mündliches Übersetzen aus den Übungsstücken und Memorieren der zugehörigen Vokabeln und geeigneten Stücke. Lese- und Sprechübungen. Alle 4 Wochen 2 Klassenarbeiten (Extemporalien, bisweilen Diktate) und 1 Exerzitium. 2 deutsche Ausarbeitungen. 3 St. Ploetz, Schulgrammatik; Lüdeking, Lesebuch, T. I. Reibstein. — **6. Realabteilung. Englisch.** Lektüre (3 St.): Plate, Blossoms, Narrative Pieces: 5. Descriptive Pieces: 3, 4, 5. Historical Pieces: 1 und 4. Im Anschluß hieran und sonstige Hör- und Sprechübungen, letztere besonders auch über Vorkommnisse des täglichen Lebens und in Anlehnung an Klassenwandbilder, schriftliche Arbeiten und an sonstige

gegebene Stoffe. Grammatik (1 St.): Syntax des Verbs nach § 168–249. Wiederholungen aus der Formenlehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen ins Englische nach den in der Grammatik gegebenen zugehörigen Übungssätzen und zusammenhängenden Stücken des 3. Abschnittes. Alle 3 Wochen 1 Diktat, 1 Exerzit, 1 Extemp. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Gesenius II. Teil. Trenkner. — **7. Geschichte.** Deutsche, besonders brandenburgisch-preussische Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis 1740, unter Heranziehung der notwendigsten außerdeutschen Ereignisse. Wiederholungen aus der Geschichte des Mittelalters. 3 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Eckertz, Hülfsbuch; Putzger, Histor. Schulatlas. Reibstein. — **8. Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Wiederholung von Afrika und Amerika unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien. Entwerfen von Kartenskizzen. 1 kurze Ausarbeitung in der Klasse. 1 St. Kirchhoff, Schulgeographie; Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas. Reibstein. — **9. Realabteilung. Rechnen.** Schwierigere Aufgaben aus der Prozentrechnung. Rabatt und Diskont auf 100. Warenrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung. Berechnung des Anfangswertes und der Vermehrung beziehungsweise Verminderung aus gegebenem Endwerte. Die einfachen Fälle aus der Repartitions- und Mischungsrechnung. Übungen im Kopfrechnen. Alle 3 Wochen abwechselnd eine Haus- oder Klassenarbeit. 2 St. Loebnitz, Rechenbuch, Teil II. Fritzsche. — **10. Mathematik.** Algebra (Sommer 1 St., Winter 2 St.): Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten, Wiederholung der Bruchrechnung, Proportionen, Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten, das Notwendigste über Wurzelgrößen. Planimetrie: (Sommer 2 St., Winter 1 St.): Inhaltsgleichheit und Verwandlung geradliniger Figuren, Kreislehre, Berechnung der Flächen geradliniger Figuren, die Anfangsgründe der Ähnlichkeit. Anleitung zur methodischen Behandlung planimetrischer Konstruktionsaufgaben und Lösung von Aufgaben. Alle 3 Wochen abwechselnd eine Haus- oder Klassenarbeit. 3 St. Wittstein, Lehrbuch der Elementar-Mathematik, Bd. I, 1 u. 2. Fritzsche. — **11. Naturbeschreibung.** Kurzer Abriss der Anatomie des Menschen (Knochen, Muskeln, Nerven, Sinnes- und Ernährungsorgane) nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Gelegentliche Bezugnahme auf die Anatomie der Wirbeltiere. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang: Das Wichtigste von den allgemeinen Eigenschaften der Körper; von den einfachen Maschinen: Hebel, Rolle, Wellrad, schiefe Ebene; vom Druck der Flüssigkeiten; von den kommunizierenden Röhren; vom Gewichtsverlust der Körper im Wasser; der Luftdruck, das Barometer, Ausdehnung der Körper durch die Wärme, das Thermometer. 4 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Vogel etc., Leitfaden der Zoologie, Kurs 5; Koppe, Anfangsgründe der Physik. Fritzsche. — **12. Zeichnen.** Zeichnen von Flachornamenten nach Gipsvorlagen, Zeichnen von Blättern und Zweigen nach der Natur, Zeichnen von Geräten aller Arten. 2 St. Grau.

Untertertia. (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wilken.)

1. Religion. Das Reich Gottes im Alten Testament; Lesung ausgewählter Psalmen und Abschnitte aus Hiob, den Propheten Jesaias und Jeremias. Überblick über die Geschichte des Alten Bundes; Erweiterung der Landeskunde Palästinas und seiner Nachbarländer. Elemente der Bibelkunde, das Kirchenjahr. Erläuterung, bezw. Erlernung des 3. Artikels, des 3., 4. und 5. Hauptstücks mit Luthers Erklärung nebst den zugehörigen Sprüchen, eines Psalmes und zweier Kirchenlieder; Wiederholung früher erlernter Sprüche, Psalmen und Lieder. 2 St. Hülfsbuch für den Unterricht in Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. Wilken. — **2. Deutsch.** Lektüre und Erklärung nach bestimmten Grundsätzen ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche; im Anschluß daran Belehrungen aus der Rhetorik, Poetik und Verskunst, sowie Übungen im Nachdisponieren. Memorieren und Deklamieren der 10 Gedichte des Kanons und Wiederholung früher gelernter. Grammatik: Zusammenfassende Übersicht der Satz- und Interpunktionslehre; einzelnes vom Gebrauche der Zeiten und Modi. Aufsätze: 1. Der Monat April. 2. Arion und die Schiffer (als Bericht der Schiffer gefaßt). 3. Welche Tiernamen benutzte man zur Bezeichnung menschlicher Charaktere? 4. Welche Züge der Waltersage erinnern an Züge der Nibelungensage? 5. Der Wettstreit der Haustierte (Klassenarbeit). 6. Inwiefern ist Abdallahs Schicksal ein gerechtes? 7. Beschreibung des Bildes »Karl der Große empfängt eine maurische Gesandtschaft«. 8. Das Tierleben im Winter. (Klassenarbeit.) 9. Vergleichung Karls des Großen und Ottos des Großen. 10. Eberhard der Greiner. (Klassenarbeit.) Dazu 3 Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch T. II, 1 und grammatischer

Anhang des T. I. Wilken. — **3. Latein.** Lektüre: Caesar, de bello Gallico I, 1—29, II, IV, V, 1 bis 23 unter Benutzung von Rankes Präparation mit Einübung von Phrasen, Retroversionen und Memorieren einiger Kapitel. 4 St. Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre, Wiederholung und annähernder Abschluß der Kasuslehre. Erweiterung der Lehre von der Syntax des Verbums. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuch. Alle 4 Wochen 1 Exerc. und 3 Extemp., dafür alle 6 Wochen 1 schriftl. Übersetzung aus Caesar, 4 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm.; P. R. Müller und M. Müller, Übungsstücke im Anschluß an Caesar, T. I. Wilken. — **4. Griechisch.** Lektüre erst im Winter geschieden von der Grammatik (3 St.). Schreib- und Leseübungen. Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Verba auf μ , dabei die Hauptsachen der Lautlehre. Einübung durch auswählende Lektüre und Retroversionen aus dem Lesebuche, Übersetzen ins Griechische, mündliche und schriftliche Formenbildung. Im Anschluß hieran Vokabellernen. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit, vom 2. Quartal an alle 4 Wochen je 3 Extemporalien und 1 Exeritium. 6 St. v. Bamberg, Griech. Schulgrammatik I; Büchsenbüch Lesebuch. Müller. — **5. Französisch.** Lektüre: Lüdeking, Lesebuch, T. I, Abt. I, 2, 4—12, 19, 22—60; II, 1—5, IV, 1—3; mehrere Stücke wurden memoriert. Grammatik: Wiederholung der Hilfsverben und der regelmäßigen Konjugation unter Hinzunahme des Subjunctif. Einübung der persönlichen Fürwörter, der reflexiven Verben, Veränderlichkeit des Particips nach Lekt. 74—84. Einprägung der allernotwendigsten, unregelmäßigen Verben und der orthographischen Eigentümlichkeiten der Verben auf *cer*, *ger* u. s. w. nach Lekt. 85—91 und Abschnitt B des Anhangs, L. I—XII. Mündliches und schriftliches Übersetzen der Übungsstücke und Erlernen der zugehörigen Vokabeln. Hör-, Lese- und fast stündliche Sprechübungen. Alle 4 Wochen 1 Extemp., 1 Diktat, 1 Exerc., vierteljährlich 1 kurze deutsche Ausarbeitung in der Klasse. 3 St. Ploetz, Elementarbuch und Anhang. Trenkner. — **6. Realabteilung. Englisch.** Propädeutische Unterweisung in der Aussprache durch Sprechleseübungen im Anschluß an den Wörterstoff des Elementarb. S. 1—9. Stündliche Lese-, Übersetzungs-, Memorier- und Sprechübungen. In Verbindung hiermit Erlernen der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre nebst den unentbehrlichsten syntaktischen Regeln nach Kap. 1—24. Übersetzen der englischen und deutschen Übungsbeispiele erster Reihe nebst Memorieren der englischen Prosastücke erster Reihe, ferner der Stücke C 1—4 und 6—14. Im Winter auch Lektüre der Lesestücke A 1, 2, 4, 5 und einiger Gedichte. Einprägung der Vokabeln. Alle 3 Wochen 1 Diktat, 1 Exerc., 1 Extemp. 5 St. Gesenius, Elementarbuch. Trenkner. — **7. Geschichte.** Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters unter Heranziehung außerdeutscher Ereignisse von allgemeiner Bedeutung. Wiederholung der Zahlen der griechischen und römischen Geschichte. 3 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Eckertz, Hilfsbuch. Putzger, Hist. Schulatlas. Müller. — **8. Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde der aufseuropäischen Erdteile. Entwerfen von Kartenskizzen. 1 kurze Ausarbeitung in der Klasse. 1 St. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen T. II; Kirchhoff u. Kropatschek, Schulatlas. Fritzsche. — **9. Realabteilung. Rechnen.** Zusammengesetzte Regeldetri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen. Die Prozentrechnung, ihre Anwendung auf Zins-, Rabatt- und Diskontrechnung. Übungen im Kopfrechnen. Alle 4 Wochen 1 Extemp. oder 1 Hausarbeit. 1 St. Loebnitz, Rechenbuch, Teil II. Brandt. — **10. Mathematik. Algebra** (1 St.): Die Grundrechnungen mit absoluten und algebraischen ganzen Zahlen und Brüchen, nebst Anwendung derselben auf die Lösung einfacher Gleichungen mit einer Unbekannten. Planimetrie (2 St.): Repetition und Erweiterung der Dreieckslehre. Lehre vom Viereck, Parallelogramm und Trapez. Lehre vom Kreise. Geometrische Örter. Anleitung zur methodischen Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben. Alle 4 Wochen 1 Extemp. oder 1 Hausarbeit. 3 St. Reidt, Elemente der Mathematik. T. I, Arithmetik; Wittstein, Lehrbuch der Elementar-Mathematik. Bd. I, T. II. Bardey, Aufgabensammlung. Brandt. — **11. Naturbeschreibung.** Sommer: Botanik: Beschreibung einiger noch nicht behandelter Angiospermen, Gymnospermen und Kryptogamen sowie ihrer morphologischen Verhältnisse und Entwicklungsvorgänge, verbunden mit Belehrungen über Pflanzenkrankheiten. Das natürliche System unter Berücksichtigung der geographischen Verbreitung der Pflanzen. Einige ausländische Kulturpflanzen. Übungen im schematischen Zeichnen. Winter: Zoologie: Tausendfüßer, Spinnen, Krebse; die niederen Tierklassen; Übersicht über die wichtigsten Typen und Klassen des natürlichen Systems unter Berücksichtigung der geographischen Verbreitung der Tiere. 4 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St.

Vogel etc., Leitfaden der Botanik Kursus IV, der Zoologie Kursus III und IV. Fritzschn. — 12. Zeichnen. Perspektivische und projektivische Darstellung einfacher Körper und Gebrauchsgegenstände. 2 St. Grau.

Quarta. (Ordinarius: Professor Fritzschn.)

1. Religion. Wiederholung der Geschichten des Alten und des Neuen Testaments mit einfacher Übersicht über die Geschichte des jüdischen Volkes und Orientierung auf deren Schauplatz auf der Grundlage des Lesebuches. Die Reihenfolge der bibl. Bücher. Wiederholung des 1. u. 2. Hauptstückes mit den Sprüchen. Erläuterung und Erlernung des 3. Hauptstückes mit Luthers Erklärung nebst den zugehörigen 15 Sprüchen. Auswendiglernen des 4. u. 5. Hauptstückes und von 4 Kirchenliedern; Wiederholung der in VI und V gelernten Kirchenlieder. 2 St. Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. Grau. — **2. Deutsch.** Lektüre: Übungen im ausdrucksvollen Lesen und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke des Lesebuchs mit Übungen in zusammenhängender Wiedergabe des Gelesenen. Memorieren und Deklamieren der 10 Gedichte des Kanons. Wiederholung der in VI u. V gelernten. Grammatik: Orthographische Wiederholungen, Erweiterung der Lehre vom zusammengesetzten Satze und der Interpunktion; starke und schwache Flexion. Im Anschlusse hieran 10 Diktate, 10 Aufsätze, 4 Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch I, 3; Regeln und Wörterverzeichnis. Grau. — **3. Latein.** Lektüre: Cornelius Nepos: Themistocles, Thrasylbulus, Agesilaus, Pelopidas, Hamilcar, Hannibal unter Benutzung von Holzweissigs Präparation. Memorieren von einzelnen Stellen, von Phrasen und Vokabeln. Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. Im Sommer 3 St., im Winter 4 St. Grammatik: Hauptregeln über die Syntax der Kasus, die Orts- und Zeitbestimmungen und die Präpositionen. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, besonders auch durch die conj. periphr. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Alle 4 Wochen 3 Extemp. und 1 Exerc.; halbjährlich 3 schriftliche Übersetzungen ins Deutsche; 2 Ausarbeitungen in der Klasse. Im Sommer 4 St., im Winter 3 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm.; Ostermann, Übungsbuch für IV. Sander. — **4. Französisch.** Propädeutische Unterweisung in der Aussprache durch Sprechleseübungen an dem Wörter- und Satzstoff Lekt. 1—34; Erlernen der ersten Elemente der Grammatik nach Lekt. 35—74. Erlernen von Vokabeln, Übersetzen, großenteils nach dem Gehör, orthographische und Sprechübungen. Lektüre der Lesestücke erster Reihe 1—10, 12, 14, 17, 18, 19, 21 und 23, zweiter Reihe 1—13. Einige dieser Lesestücke wurden memoriert. Alle 4 Wochen 2 Extemporalien, 1 orthographisches Diktat und 1 Exorcitium. 4 St. Ploetz, Elementarbuch. Trenkner. — **5. Geschichte.** Griechische Geschichte: Ergänzende Wiederholung der sagenhaften Vorgeschichte, Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders d. Gr. Orientierung über die Geographie Alt-Griechenlands. Römische Geschichte: Wiederholung der sagenhaften Vorgeschichte bis zu den Samniterkriegen; Geschichte vom Auftreten des Pyrrhus bis zum Tode des Augustus. Orientierung über die Geographie Alt-Italiens. 3 kurze Ausarb. in der Klasse. 2 St. Jäger, Hülfsbuch. Fritzschn. — **6. Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde der außerdeutschen Länder Europas. Wiederholung der Erdkunde Deutschlands in den Hauptsachen. Entwerfen von Kartenskizzen. 4 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen II; Kirchhoff u. Kropatschek, Schulatlas. Fritzschn. — **7. Rechnen.** Dezimalrechnung, auch Erklärung und Einübung des abgekürzten Verfahrens in der Multiplikation und Division. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und mit Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Übungen im Kopfrechnen. Alle 14 Tage abwechselnd 1 Klassen- oder 1 Hausarbeit. 2 St. Harms und Kallius, Rechenbuch. Fritzschn. — **8. Mathematik.** Einleitender geometrischer Anschauungsunterricht. Lehre von den geraden Linien, Winkeln, Parallelen und vom Dreieck. Anleitung zur methodischen Lösung von Konstruktionsaufgaben des Dreiecks und Lösung solcher Aufgaben. Im 2. Semester alle 4 Wochen 1 Klassenarbeit. 2 St. Reidt, Elemente der Mathematik Teil II. Fritzschn. — **9. Naturbeschreibung.** Im Sommer: Botanik: Vergleichende Beschreibung von etwa 28 Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau unter besonderer Berücksichtigung der Getreidearten und der deutschen Giftpflanzen; Erweiterung der morphologischen Begriffe und Begründung derselben durch Entwicklungsgesetze; Lebenserscheinungen der Pflanzen. Beginn der Aufstellung des natürlichen Pflanzensystems. Übungen im schematischen Zeichnen. Im Winter: Zoologie: Vergleichende Beschreibung des Körperbaus und der Entwicklung von Insekten und einigen andern Gliedertieren mit Erläuterung ihrer Lebenserscheinungen und wichtigsten morphologischen Verhältnisse;

Charakteristik einiger Insektenordnungen. 4 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Vogel etc., Leitfaden der Botanik Kurs. III, der Zoologie Kurs. III. Fritzs. — **10. Zeichnen.** Kreis, Rosette, regelmäßiges Fünfeck, schematisiertes Blatt, Ellipse, Spirale, Flächenornament. 2 St. Grau.

Quinta. (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Müller.)

1. Religion. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Wiederholung des 1. Hauptstückes mit den zugehörigen Sprüchen; Erklärung und Erlernung des 2. Hauptstückes mit Luthers Erklärung nebst 20 zugehörigen Sprüchen. Wiederholung der in VI gelernten Kirchenlieder und Erlernung von 4 neuen Liedern. 2 St. Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. Rechten. — **2. Deutsch.** Übungen im verständnisvollen Lesen und Erklärung ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche mit Übungen im Nacherzählen des Gelesenen. Memorieren und Deklamieren der 10 Gedichte des Kanons und Wiederholung der in VI gelernten. Grammatik: Orthographische Übungen. Wiederholung und Abschluss der Lehre vom einfachen erweiterten Satze und den Wortklassen; die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes mit den zugehörigen Interpunktionsregeln. Im Anschluss hieran alle 4 Wochen 3 Klassendiktate und 1 schriftliche Nacherzählung in der Klasse. 2 St. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch I, 2; Regeln und Wörterverzeichnis. Rechten. — **3. Latein.** Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre; die Hauptsachen der unregelmäßigen Formenlehre. Im Anschluss an das mündliche Übersetzen aus dem Übungsbuche Vokabellernen, Rückübersetzen, paradigmatische Übungen, Ableitung syntaktischer Elementarkenntnisse (einige besondere Kasusverwendungen, Gebrauchsweisen bestimmter Konjunktionen, Infinitiv- und Participialkonstruktionen) und alle 4 Wochen 3 Extemporalien und 1 Exerzitium. 8 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik; Ostermann, Übungsbuch für Quinta. Müller. — **4. Geschichte.** Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 1 St. Rechten. — **5. Erdkunde.** Wiederholte und weitere Einführung in das Verständnis des Globus, des Reliefbildes und der Karte. Physische und politische Erdkunde Deutschlands, einschließlich Deutsch-Österreichs und der Niederlande. Wiederholung der oro- und hydrographischen Verhältnisse der Erdoberfläche. Anleitung zum Entwerfen leichter Skizzen. 2 St. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen T. I; Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen. Rechten. — **6. Rechnen.** Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Wiederholung der deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Wöchentlich 1 schriftliche Klassenarbeit. 4 St. Harms u. Kallius, Rechenbuch. Rechten. — **7. Naturbeschreibung.** Im Sommer: Botanik: Vorführung und vergleichende Beschreibung von etwa 50 einheimischen Pflanzen von teilweise schwierigeren Verhältnissen zur Bildung des Gattungs- und Familienbegriffs unter gleichzeitiger Erweiterung der morphologischen Grundbegriffe. Im Winter: Zoologie: Betrachtung und vergleichende Beschreibung von etwa 25 Wirbeltieren aller Klassen mit Belehrungen über ihre Lebensweise und Erweiterung der zoologischen Grundbegriffe. 2 St. Vogel etc., Leitfaden der Botanik Kurs. II, der Zoologie Kurs. II. Rechten. — **8. Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. 2 St. Henze, Schreibhefte. Rechten. — **9. Zeichnen.** Rechteck, Quadrat, Figuren im Quadrat, Teilung des rechten Winkels in 2, 4 gleiche Teile, Sternfiguren, Teilung des rechten Winkels in 3, 6 gleiche Teile, das gleichseitige Dreieck, das regelmäßige Sechseck, der Kreis, Figuren im Kreise. Die 8-, 6-, 5-teilige Rosette. 2 St. Grau.

Sexta. (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Sander.)

1. Religion. Bibl. Geschichten des Alten Testaments und 5 Festgeschichten des Neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Erklärung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne dieselbe nebst 20 zugehörigen Sprüchen und 4 Kirchenliedern. 3 St. Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. Rechten. — **2. Deutsch.** Lektüre: Übungen im geläufigen und sinngemäßen Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche mit Erklärung und Anleitung zur Wiedererzählung des Gelesenen. Memorieren und Deklamieren der 12 Gedichte des Kanons. Grammatik: Die Arten der Hauptsätze; die Gliederung des einfachen Satzes mit seinen wichtigsten Erweiterungen und den ersten Elementen der Interpunktion; die 9 Wortklassen mit bestimmten leichteren Unterarten; empirische Übersicht über das Flexionssystem. Rektion der Präpositionen. Orthographische Übungen. Wöchentlich 1 Diktat, namentlich zur Befestigung der Orthographie. 3 St. Hopf u. Paulsiek,

Lesebuch I, 1. Sander. — **3. Latein.** Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Im Anschluss an das mündliche Übersetzen aus dem Übungsbuche Vokabellernen, Rückübersetzen, Memorier- und paradigmatische Übungen sowie wöchentlich eine Klassenarbeit, gegen Ende des Schuljahres abwechselnd mit Exercitien. 8 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm.; Ostermann, Übungsbuch für Sexta. Sander. — **4. Geschichte.** Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte unter Ausgehen von der Gegenwart. 1 St. Sander. — **5. Erdkunde.** Geographische Grundbegriffe. Regierungsbezirk Stade. Provinz Hannover. Deutschland. Europa. Übersicht über die Erdoberfläche. Globuslehre. 2 St. Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen. Rechten. — **6. Rechnen.** Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übung in der decimalen Schreibweise. Zeitrechnung. Die einfachsten decimalen Rechnungen. Wöchentlich 1 Klassenarbeit. 4 St. Harms u. Kallius, Rechenbuch. Rechten. — **7. Naturbeschreibung.** Im Sommer: Botanik: Vorführung und Beschreibung von etwa 25 einheimischen, bestimmten Familien angehörigen Pflanzen einfachen Baues mit Erläuterung der morphologischen Grundbegriffe. Im Winter: Zoologie: Betrachtung und Beschreibung von etwa 25 Säugetieren und Vögeln aller Ordnungen mit Erläuterung der einfachsten zoologischen Grundbegriffe und Belehrungen über die Lebensweise dieser Tiere. 2 St. Vogel etc., Leitf. der Botanik Kurs. I, der Zoologie Kurs. I. Rechten. — **8. Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. 2 St. Henze, Schreibhefte. Rechten.

Von der Teilnahme am evangelischen **Religionsunterrichte** wurden überhaupt entbunden 6 Schüler als nicht der evangelischen Konfession angehörig. An je einer Religionsstunde wöchentlich nahmen im Winterhalbjahre nicht teil 2 Quartaner, 5 Untertertiärer und 3 Untersekundärer (Konfirmanden), da der Konfirmandenunterricht mit dieser Stunde zusammenfiel.

Technischer Unterricht.

1. Leibesübungen. Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 161, im Winter 164 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer 4, im Winter 4.	im Sommer 1, im Winter 2.
Aus anderen Gründen:	— —	im Sommer 1, im Winter 1.
Zusammen:	im Sommer 4, im Winter 4.	im Sommer 2, im Winter 3.
Also von der Gesamtheit der Schüler	im Sommer 2,41%, im Winter 2,44%.	im Sommer 1,30%, im Winter 1,83%.

Es bestanden bei 7 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 30, zur größten 44 Schüler.

Von einer besonderen Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt, die vom Reallehrer Grau erteilt wurden. **Abt. 1:** I u. II. Frei- und Ordnungsübungen, Eisenstabübungen, schwierigere Übungen an allen Geräten. Spiel. — **Abt. 2:** III A, III B. Frei-, Ordnungs- und Eisenstabübungen; Übungen an allen Geräten. Spiel. — **Abt. 3:** IV. Frei-, Ordnungs- und Stabübungen, leichtere Übungen am Reck, Bock, Klettertau und an der Leiter. Spiel. — **Abt. 4:** V u. VI. Frei-, Ordnungs- und Stabübungen, Übungen am Reck, Klettertau und an der Leiter.

Die Anstalt benutzt im Sommer — unbeschränkt — zum Turnen und Spielen einen ca. 2625 qm großen Turnplatz, der etwa 15 Minuten vom Mittelpunkt der Stadt entfernt ist; im Winter wird in der etwa 3 Minuten von der Schule entfernten Turnhalle des Männerturnvereins in vorher vereinbarten Stunden geturnt.

Turnspiele werden im Sommer in der Regel in der letzten Hälfte jeder dritten Turnstunde geübt. Am Mittwoch- und Sonnabend-Nachmittag fanden sich etwa 20% der Schüler zu freiwilligem Turnspiel und zum Turnen auf dem Turnplatz ein. Im Winter vereinigten sich einerseits Primaner und Sekundaner, andererseits Ober- und Untertertianer zu freiwilligem Turnen in der Turnhalle am Mittwoch- und Sonnabend-Nachmittag von 2—3 bzw. 3—4 Uhr.

Zum **Baden und Schwimmen** bestehen 3 Anstalten in der Nähe der Stadt. Das Schwimmen wird von seiten der Schule nicht beaufsichtigt. Als Freischwimmer bezeichneten sich 52 Schüler, 32,3% der Gesamt-Schülerzahl. Schwimmen können außerdem 44 Schüler; 6 hatten es im letzten Jahre erlernt. 65 Schüler können nicht schwimmen.

2. Gesang. Abt. 1: I, II. Kenntnis der Bafsnoten. Einstimmige Choräle und Lieder; Lieder für vierstimmigen Männerchor; Tenor- und Bafsstimmen zu Liedern für gemischten Chor. 1 St. und 1 St. vereinigt mit Abt. 2 u. 3. — **Abt. 2:** IIIA, IIIB, IV. Einstimmige Choräle und zweistimmige Lieder. Erweiterte Notenkenntnis; Sopran- und Altstimmen zu Liedern für gemischten Chor. 1 St. und 1 St. vereinigt mit Abt. 1 u. 3. — **Abt. 3:** V. Fortsetzung der Notenkenntnis von VI. Einstimmige Choräle und zweistimmige Lieder. 1 St. und 1 St. vereinigt mit Abt. 1 u. 2. Damm, Liederbuch. — **Abt. 4:** VI. Kenntnis der Violinnoten von c bis g. Taktarten u. s. w. 12 leichtere einstimmige Choräle und ebensovielen einstimmige Volkslieder. 2 St. Damm, Liederbuch. Die 80 Kirchenlieder. Choralmelodienbuch. Bösch.

3. Wahlfreies Zeichnen. Eine Abteilung I u. II. Zeichnen nach Flachornamenten, Kopieren von Flächenornamenten. Zeichnen nach der Natur. Projektion, Perspektive, Schattenkonstruktion. Es nahmen teil im Sommer 25 Schüler (aus I 3, II 6, IIIA 7, IIIB 9); im Winter 22 Schüler (aus I 3, II 5, IIIA 6, IIIB 8). 2 St. Grau.

4. Zusammenstellung der im Schuljahre 1894/95 gebrauchten Lehrbücher, Texte u. s. w.

Die mit * bezeichneten werden auch im Schuljahre 1895/96 gebraucht werden.

Fach.	Verfasser, Titel, Verlagshandlung.	Auf- lage.	Preis M.	Klassen.								
Religion.	*Lutherische Bibel					IV	III B	III A	II B	II A	I	
	*Novum testamentum graece. Etwa Text von Teubner, Leipzig	4	2,25								I	
	*Otto Schulz, Biblisches Lesebuch, umgearbeitet und erweitert von Dr. G. A. Kliex. Berlin bei Oehmigke	34	geb. 1,70	VI	V	IV	III B	III A				
	*W. A. Hollenberg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht in Gymnasien. Berlin bei Wiegandt & Grieben	42	geb. 3,—							II B	II A	I
	*Die achtzig Kirchenlieder. Stade bei Stendel		0,10	VI	V	IV	III B	III A	II B	II A	I	
Deutsch.	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten.											
	*Teil I, Abt. I, Neubearb. v. Muff. Berlin b. G. Grote	37	geb. 2,—	VI								
	* > I, > 2, > > > > > > > >	37	geb. 2,20		V							
	* > I, > 3, > > > > > > > >	37	geb. 2,40			IV						
	* > II, > 1, > > > > > > > > Fofs. Berlin bei Mittler, Sohn	21	geb. 2,50				III B	III A				
	Das Nibelungenlied, Ausgabe von Legerlotz. Bielefeld-Leipzig bei Velhagen & Klasing		0,80						II B	II A		
Das deutsche Volkslied. Auswahl von Matthias. Bielefeld-Leipzig bei Velhagen & Klasing		0,75								I		

Fach.	Verfasser, Titel, Verlagshandlung.	Auf- lage.	Preis M.	Klassen.							
Latein.	Klopstock: Oden										I
	Herder: Cid. Empfohlen wurde die Ausgabe von Reichel. Wien und Prag bei Tempsky . . .		0,80						II B	II A	I
	Lessing: Emilia Galotti, Laokoon										I
	Goethe: Gedichte, Götz v. Berlichingen, Hermann und Dorothea								II B	II A	
	Goethe: Egmont, Tasso, Dichtung und Wahrheit										I
	Schiller: Räuber, Fiesko										I
	*Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preuß. Schulen. Berlin bei Weidmann	2	0,15	VI	V	IV	III B	III A	II B	II A	I
	*Pütz, Übersicht über die Geschichte der deutschen Litteratur. Leipzig bei Bädeker.	7	geb. 1,10								I
	*Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Berlin bei Weidmann	38	geb. 2,50	VI	V	IV	III B	III A	II B	II A	I
	Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, neue Ausgabe von H. J. Müller. Leipzig bei Teubner.										
	*Teil I	2	geb. 1,60	VI							
	* " II	2	geb. 1,80		V						
	* " III	2	geb. 2,—			IV					
	*P. R. Müller und M. Müller, Übungsstücke zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische im Anschluß an Caesars gall. Krieg. Halle bei Niemeyer. Teil I	3	1,80				III B				
	*Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. Karlsruhe bei Groos. Teil I	19	geb. 3,20					III A			
	*Cornelius Nepos, Vitae, von A. Weidner. Leipzig bei Freytag	3	geb. 1,25			IV					
	*Holzweifsig, Präparat zu Corn. Nepos. 2 Hefte Weidner, Schulwörterbuch zu Cornelius Nepos. Prag, Wien, Leipzig bei Tempsky, Freytag		geb. 1,65			IV					
	Caesar, bell. gallic., B. I, II, IV, V, VI, VII von Rud. Menge, Bändch. 1, 2 u. 3. Gotha b. Perthes. Kommentar desselben Verfassers, Bändchen 1	5	à 1,30 geb. 1,60 1,30 geb. 1,60				III B	III A			
	Krafft und Ranke, Präparationen zu Caes. gall. Kriege. Hannover, Norddeutsche Verlagshandlung. Heft 4 u. 6	2	0,75 0,60				III B				
	*Geyer und Mewes, Poetisches Lesebuch. Berlin bei Goldschmidt	2	2,60					III A			
	Cicero, or. pro Sex. Roscio Amerino u. in Catilin. II. Entweder: Text, Leipzig bei Teubner, No. 7 u. 12 oder: pro S. Roscio von Landgraf, in Cat. von Hachtmann. Gotha bei Perthes. Ausg. b	2/3	1,20 2,—						II B	II A	
	Sallust, Catilin. Entweder: Text, Leipzig bei Teubner oder: von Schmalz, Gotha bei Perthes. Ausg. b	3	0,45 1,—						II B	II A	

Fach	Verfasser, Titel, Verlagshandlung.	Auf- lage.	Preis M.	Klassen.					
	Herodot, Buch V. Entweder: Text, Leipzig bei Teubner, Bd. II, 1 oder: von Abicht, Leipzig bei Teubner	3	0,60 1,80					IIB g.	IIA
	Lysias, Rede XXII und VII. Entweder: Text, Leipzig bei Teubner oder: von Rauchenstein, Berlin bei Weidmann	9	1,20 1,20					IIB g.	IIA
	Demosthenes, Olynth. II. in Phil. III. Entweder: Text, Leipzig bei Teubner, Bd. I, 1 oder: von Sörgel, Bd. 1 u. 2, Gotha b. Perthes, Ausg. b		0,75 3,—						I
	Platon, Apologie und Kriton. Entweder: Text, Leipzig bei Teubner, No. I oder: von Bertram, Gotha b. Perthes, Ausg. b		0,60 1,—						I
	Sophokles, Antigone. Entweder: Text, Leipzig bei Teubner oder: von Kern, Gotha bei Perthes, Ausg. b	3	0,30 1,—						I
Französisch.	*Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache nebst Anhang. Berlin bei F. A. Herbig	40	geb. 1,75	IV				III B	
	*Plötz, Französische Schulgrammatik. Berlin bei F. A. Herbig	32	geb. 3,20				III A	II B	II A I
	*Lüdeking, Französ. Lesebuch, Teil I. Mainz bei Kunze	21	1,75					III B	
	Thiers, Expédition d'Égypte. Bielefeld u. Leip- zig bei Velhagen & Klasing	1	0,90						
	Scribe, Le Verre d'Eau. Bielefeld u. Leipzig bei Velhagen & Klasing		0,60						
	Guizot, Histoire de Charles I. Bielefeld u. Leip- zig bei Velhagen & Klasing		1,—						I
	Molière, Le malade imaginaire. Bielefeld und Leipzig bei Velhagen & Klasing		0,60						I
Englisch.	*Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache. Halle bei Herm. Gesenius	16	geb. 2,40					III Br.	
	*Gesenius, Grammatik der englischen Sprache. Halle bei Herm. Gesenius	10	geb. 3,20				III A r.	II Br.	
	*Immanuel Schmidt, Elementarbuch der eng- lischen Sprache. Berlin bei Haude & Spener (F. Weidling)	11	geb. 2,—						II A I
	*Plate, Blossoms From The English Literature. Dresden bei Ehlermann	14	geb. 1,60				III A r.		
	Macaulay, The Duke of Monmouth. Leipzig 1886 bei Renger	1	geb. 1,30					II Br.	
	Hume, The Reign of Queen Elizabeth. Leipzig 1890 bei Renger	1	geb. 1,30					II Br.	
Hebräisch.	*Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache, bearb. von Hauschild. Leipzig b. Brandstetter	9	4,50						II A I
	*Hebräische Bibel, Ausgabe der Brit. Bibelgesellsch.		3,20						I

Fach	Verfasser, Titel, Verlagshandlung.	Auf- lage.	Preis M	Klassen.						
Geschichte.	*Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. Wiesbaden bei C. H. Kunzes Nachfolger	19	1,10		IV					
	*Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte. Wiesbaden b. Kunze Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen. Wiesbaden bei Kunze:	19	1,70			III B	III A	II B		
	*Teil I, Alte Geschichte. Ausgabe für Gymn.	16	2,—						II A	I
	* > II, Geschichte des Mittelalters	13	1,80							I
	* > III, Geschichte der neueren Zeit	14	1,90							I
	*Putzger, Historischer Schulatlas. Leipzig bei Velhagen & Klasing	19	2,70			III B	III A	II B	II A	I
	Erdkunde.	*Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, Halle Waisenhaus, Teil I	1	geb. 0,75		V				
> II			2,—		IV	III B	III A	II B	II A	I
*Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichts- stufen. Leipzig bei Wagner & Debes		26	geb. 1,70	VI	V					
*Kirchhoff-Kropatschek, Schulatlas. Leip- zig bei Wagner & Debes		11	5,—		IV	III B	III A	II B	II A	I
Rechnen.	*Harms und Kallius, Rechenbuch. Oldenburg bei Stalling	16	2,75	VI	V	IV				
	*Löbnitz, Rechenbuch, Teil II. Hildesheim bei Gerstenberg	13	geb. 1,30			III Br.	III Ar.	II Br.		
Mathematik.	Reidt, Die Elemente der Mathematik. Berlin bei Grote. *Teil I	7	geb. 1,60			III B	III A			
	* > II	12	geb. 2,50		IV					
	* > IV	7	geb. 2,40						II A	
	Wittstein, Lehrbuch der Elementar-Mathematik. Hannover bei Hahn. Teil I, 1	13	geb. 2,30				III A	II B	II A	I
	> I, 2	13	geb. 2,30			III B	III A	II B	II A	I
	*Bardey, Aufgabensammlung. Leipzig b. Teubner Heis, Sammlung von Aufgaben. Köln bei Du Mont- Schauberg	18	geb. 3,20			III B				
	> III	72	geb. 3,50				III A	II B	II A	I
	*Wittstein, 5stellige Logarithmentafeln. Han- nover bei Hahn	11	2,—						II A	I
Natur- wissen- schaften.	Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Gerloff, Leit- faden für den Unterricht in der Botanik. Berlin bei Winkelmann & Söhne. *Heft I	12	1,40	VI	V					
	* > II	9	1,20		IV	III B				
	Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Gerloff, Leit- faden für den Unterricht in der Zoologie. *Heft I	10	1,40	VI	V					
	* > II	9	1,20		IV	III B				
	* > III	5	1,20				III A			

Fach	Verfasser, Titel, Verlagshandlung.	Auf- lage.	Preis M.	Klassen.							
Singen.	*Koppe, Anfangsgründe der Physik. Essen bei Bädeker	19	4,80					III A	II B	II A	I
	*Damm, Liederbuch für Schulen. Hannover bei Steingraber		0,60	VI	V	VI	III B	III A			
Schreiben.	*Henze, Schönschreibhefte für Schüler; à Heft .		0,10	VI	V						
Empfohlen wurden:											
	Heinichen, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, 1887 . . .	5	7,50				III B	III A	II B	II A	I
	Benseler u. Schenkl, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch .	9	8,—						II B g.	II A	I
	Autenrieth, Wörterbuch zu den Homerischen Gedichten . .	7	3,50						II B g.	II A	I
	Sachs, Encyclopädisches franz.-deutsch. Wörterbuch (Schulausg.)	50	13,50				III B	III A	II B	II A	I
	Thieme-Preufser, Krit. Wörterbuch der engl. u. deutschen Sprache, Teil I. Neue reich vermehrte Stereotyp-Auflage .		12,50								I
	Gesenius, Hebräisch-chaldäisches Handwörterbuch, 1890 . .	11	17,50								I

II. Aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

1894.

3. Februar. Der Anstalt werden 10 Exemplare der Festurkunde über die Einweihung der erneuerten Schloßkirche zu Wittenberg als Geschenk des Herrn Ministers für geistliche, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten zur Verteilung an würdige evangelische Schüler der I und II bei Gelegenheit des nächsten Reformationsfestes überwiesen.
13. September. Desgleichen 10 Exemplare der Schrift von Dr. Witte: »Die Erneuerung der Wittenberger Schloßkirche« für Lehrer-, Schülerbibliothek und zur Verteilung an würdige evangelische Schüler.
28. September. Mitteilung eines Minist.-Erl. vom 15. September, wonach in der letzten evangelischen Religionsstunde vor dem 9. Dezember 1894 auf die Bedeutung Gustav Adolfs für die evangelische Kirche hinzuweisen ist.
20. Dezember. Oberlehrer Trenkner zum 1. April 1895 an das Kgl. Realprogymnasium zu Otterndorf und gleichzeitig Oberlehrer Stümcke von dort an das hiesige Gymnasium versetzt.
22. Dezember. Der Anstalt wird ein Exemplar des Stichts »Anbetung der Könige« von Eichens als Geschenk überwiesen.

1895.

15. Januar. Mitteilung eines Minist.-Erl. vom 5. Januar, worin auf die Wichtigkeit einer guten Handschrift für das praktische Leben und die Notwendigkeit der Pflege einer solchen bei den Zöglingen hingewiesen wird.
21. März. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 18. März, wonach aus Anlaß des achtzigsten Geburtstages des Fürsten von Bismarck am 1. April der Unterricht ausfallen soll.

Empfohlen wurden:

- »Denkmäler griechischer und römischer Skulpturen in historischer Anordnung«, erschienen in der Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft, vormals Friedrich Bruckmann in München.
- »Forschungen zur Brandenburgischen und Preussischen Geschichte«, herausgegeben von Reinh. Koser.

3*

- »Weltkarte zum Studium der Entdeckungen mit dem kolonialen Besitz der Gegenwart« von E. Mayer und J. Luksch. Wien, Artaria & Co.
- »Graf Albert von Hohenberg, Rotenberg und Haigerloch vom Hohenzollernstamme« von Dr. Ludwig Schmid zu Tübingen.
- »Altniederländische Lieder für gemischten Chor« von E. Kremser. Leipzig, F. E. C. Leuckart.
- »Paulys Real-Encyclopädie der klassischen Altertumswissenschaft« von Dr. G. Wissowa.
- »Volksausgabe« von Moltkes »Geschichte des Krieges von 1870/71«. Berlin, E. S. Mittler & Sohn.
- »Gerke Suteinnie, Kulturbild aus der Zeit des ersten Hohenzollern« von Gerhard v. Amyntor. Breslau, Schlesiische Buchdruckerei und Verlagsanstalt.
- »Kaiser Wilhelms II. Reisen nach Norwegen in den Jahren 1889—1892« von Dr. Güsfeldt. Berlin, Paetel.
- »Gesundheitsbüchlein«. Berlin, Jul. Springer.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1894/95 begann am 3. April, die Pfingstferien dauerten vom 13. bis 16. Mai, die Sommerferien vom 8. Juli bis zum 6. August, die Herbstferien vom 30. September bis zum 15. Oktober, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis zum 2. Januar. — Am 2. Juli wurde der Nachmittagsunterricht der Hitze wegen ausgesetzt.

Beim Schlusse des Schuljahres 1893/94 verließen die Anstalt die wissenschaftlichen Hilfslehrer Herren Dr. Denker und Dr. Jordan, der erstere um eine Lehrstelle auf dem Realgymnasium in Osnabrück, der letztere, um eine solche an der Handelsschule in Bremen zu übernehmen. Obgleich beide nur kurze Zeit an unserer Schule wirkten, haben sie sich doch durch ihre pflichttreue und erfolgreiche Amtsführung um dieselbe wohl verdient gemacht.

Mit dem Beginn des Schuljahres 1894/95 übernahm Herr Oberlehrer Trenkner nach Ablauf des ihm bewilligten Urlaubs wieder seinen Unterricht.

Durch Ableistung einer militärischen Übung war ein Lehrer für 57 Tage, durch Beurlaubung 3 Lehrer in 5 Fällen für im ganzen 23 Tage, durch Krankheit 4 Lehrer in 6 Fällen für im ganzen 20 Tage dem Unterrichte entzogen. Unter den Schülern war der Gesundheitszustand ein wohl befriedigender. Leider aber hatte die Anstalt den Verlust eines jüngeren Schülers durch den Tod zu beklagen, der während der Osterferien 1894 beim Spielen vor dem elterlichen Hause in dem inneren Hafen ertrank.

Am 26. Juni unternahmen die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Lehrer nach verschiedenen Punkten der Umgebung einen Ausflug.

An dem seitens der städtischen Verwaltung im Winter eingerichteten Handfertigkeitunterrichte beteiligten sich 16 Schüler.

Die Erinnerungstage des 15. Juni, 18. Oktober, 9. und 22. März wurden in den einzelnen Klassen durch Ansprachen der Lehrer begangen.

Der Sedantag wurde in herkömmlicher Weise durch einen Schulakt gefeiert, bei welchem ein- und mehrstimmige Gesänge mit Deklamationen abwechselten und der Oberprimaner Fritsch einen Vortrag hielt über die Ursachen des Krieges von 1870.

Die schriftliche Reifeprüfung am Gymnasium fand vom 21. bis zum 25. Januar, die mündliche am 27. März statt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde durch einen Schulakt am 26. Januar mit Deklamationen, ein- und mehrstimmigen Gesängen gefeiert; die Festrede des Herrn Oberlehrers Trenkner behandelte die zweite Nordlandsfahrt Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II.

Die schriftliche Abschlussprüfung für das Gymnasium fand am 6., 8., 11., 12. und 13. (für einen im Verlaufe derselben erkrankten Schüler noch am 20. und 22.) März statt, die mündliche wird am 30. März abgehalten werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Die Frequenz und deren Veränderung während des Schuljahres.

	A. Gymnasium.										B. Real- progymn.	Sa. srm.
	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Sa.	U. II	
1. Bestand am 1. Februar 1894	5	6	6	13	25	26	25	18	20	144	6	150
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1893/4	5	—	—	3	—	2	—	—	1	11	6	17
3 ^a Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	6	9	22	21	17	13	14	—	106	—	—
3 ^b » » Aufnahme zu Ostern	—	—	—	1	2	1	—	1	23	28	—	—
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1894/5	4	8	9	24	26	21	21	20	28	161	—	—
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	1	—	—	1	1	—	1	—	4	—	—
7 ^a Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 ^b » » Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6	—	—
8. Frequenz am Anfange des Wintersemest.	4	7	9	24	25	20	23	21	30	163	—	—
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1895	4	5	9	25	25	20	23	21	30	162	—	—
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1895 (Jahre, Mon.)	19,2	18,5	17,4	16,6	15,5	14,7	13,1	12,1	10,7	—	—	—

* Den Realabteilungen der U. II, O. III und U. III, in welchen die griechischen Lektionen durch englischen und Rechen-Unterricht ersetzt werden, gehörten bezw. 6, 5, 8 Schüler an.

2. Die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einb.	Ans w.	Ans l.
1. Am Anfang des Sommersemesters	151	6	—	4	104	54	3
2. Am Anfang des Wintersemesters	153	6	—	4	105	55	3
3. Am 1. Februar 1895	152	6	—	4	104	55	3

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:

im Gymnasium Ostern 1894 12, Michaelis kein Schüler, davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 3, Michaelis kein Schüler;

im Realprogymnasium Ostern 1894 6 Schüler, welche zu einem praktischen Berufe abgingen.

3. Die Abiturienten.

Das Zeugnis der Reife erhielt Ostern 1895:

Christian Heinrich Fritz Traugott von Heintze, geb. am 5. November 1874 zu Bordesholm, Kreis Kiel, luth., Sohn des kgl. Landraths von Heintze zu Bordesholm, 5½ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, will Jurisprudenz studieren.

V. Die Lehrmittel-Sammlungen.

1. Lehrerbibliothek.

Geschenkt wurden von dem Königl. Ministerium: Publikationen aus den Königl. Preussischen Staatsarchiven, Bd. 56–60; — Witte, Die Erneuerung der Schloßkirche zu Wittenberg; — Erk, Deutscher Liederhort, Bd. 1–3; — von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium: Zeitschrift für den historischen Verein für Niedersachsen, Jahrg. 1894; — v. Schenkendorf u. Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele, Jahrg. III; — einige kleine Universitätsschriften; — von dem Lehrerkollegium: Blätter für höheres Schulwesen 1894; — Monatsschrift für deutsche Beamte 1894; — von dem naturwissenschaftlichen Verein zu Bremen: Abhandlungen des Vereins, Bd. XIII, Heft 1; — von dem Verfasser: Scheffler, Die Naturgesetze, 4 Teile; — Scheffler, Die Welt nach menschlicher Auffassung; — Scheffler, Die Grundlagen der Wissenschaft; — von Verlegern: mehrere Schulbücher; — von dem Primaner v. Heintze: Livius, übersetzt von Theodosius Rihel, Straßburg 1574.

Gekauft wurden die laufenden Jahrgänge der Zeitschriften: Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preußen; — Zeitschrift für das Gymnasialwesen; — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; — Deutsche Litteraturzeitung; — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; — Berliner philol. Wochenschrift; — Hoffmanns Zeitschrift für den mathem. und naturwissenschaftl. Unterricht; — Naturwissenschaftliche Rundschau; — Monatsschrift für das Turnwesen; — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen; — die fälligen periodischen Schriften: Fries u. Meier, Lehrproben und Lehrgänge, 39–41; — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, VIII; — Bibliotheca philologica classica 1893; — Bibliotheca philologica, herausgeg. von Blau, Jahrg. 45, H. 1–2; — Monatshefte der Comenius-Gesellschaft, Bd. III; — ferner: Denkschrift, betreffend die geschichtliche Entwicklung der Revision der Lehrpläne; — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen etc. Deutschlands, Jahrg. 14 u. 15; — Widmann, Kurzer method. Lehrplan für den Geschichtsunterricht; — Grau, Maßvolle Verwertung des Zeichnens im Unterrichte; — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Bd. 43; — Thimm, Deutsches Geistesleben; — Kürschner, Deutsche Nationallitteratur, 60 Bde.; — Grimm, Deutsches Wörterbuch, IX, Lief. 1–2; — Festschrift zum 70. Geburtstage Rud. Hildebrands; — Schmidt, E., Lessing, Geschichte seines Lebens und seiner Schriften, 2 Bde.; — Welzhofer, Sophokles' Antigone; — Livius, ed. Weissenborn (Text), II, 2 in 8 Exemplaren; — Neue, Formenlehre der lat. Sprache, herausgeg. von Wagener, Bd. III, H. 1–6; — v. Müller, Handbuch der klassischen Altertums-Wissenschaft, Bd. VI^{b,c}; — Schanz, Beiträge zur histor. Syntax der griech. Sprache, Bd. IV, H. 2; — Pauly's Real-Encyclopädie der klass. Altertumswissenschaft, bearb. von Wissowa, Bd. I; — v. Wilamowitz-Möllendorf, Aristoteles u. Athen, Bd. I–II; — Plato's Apologia, herausgeg. mit Kommentar von Schanz; — Platonis Apologia in usum scholarum ed. Schanz; — Lamprecht, Deutsche Geschichte, Bd. V, T. 1; — Flathe, Deutsche Reden, Bd. I–II; — Hue de Grais, Handbuch der Verfassung und Verwaltung in Preußen etc.; — v. Sybel, Die Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I., Bd. III–VII; — Serret, Lehrbuch der Differential- und Integralrechnung, Bd. 1–2; — Ludwig, Lehrbuch der niederen Kryptogamen; — Buchenau, Flora der nordwestlichen Tiefebene; — Kämmerle, Encyclopädie der evangelischen Kirchenmusik, Lief. 31–36.

Die Verwaltung führte Hr. Professor Bartsch.

2. Schülerbibliothek.

Geschenkt wurden vom Königl. Ministerium: Witte, die Erneuerung der Wittenberger Schloßkirche; — von dem Tertianer Seidel: Peßerzani-Weber, Götz von Berlichingen.

Gekauft wurden: Wauer, Hohenzollern und die Bonapartes; — Schmid, Graf Albert von Hohenberg; — Pohlmeier und Hoffmann, Gymnasialbibliothek, H. 6 u. 18; — Opitz, Das häusliche Leben der Griechen und Römer; — Moltke, Geschichte des deutsch-französischen Krieges (Volksausg.); — Amyntor, Gerke Sutechinne.

Die Verwaltung führte Hr. Oberlehrer Dr. Sander.

V.

Geschenkt wurden von
Staatsarchiven, Bd. 56–60; —
Liederhort, Bd. 1–3; — von
historischen Verein für Nieders
und Volksspiele, Jahrg. III; —
Blätter für höheres Schulwesen
wissenschaftlichen Verei
Verfasser: Scheffler, Die Na
Scheffler, Die Grundlagen de
Primaner v. Heintze: Livius.

Gekauft wurden die
Unterrichtswesen in Preußen;
und Pädagogik; — Deutsche
Berliner philol. Wochenschrift;
richt; — Naturwissenschaftlic
lateinlose höhere Schulen; —
Lehrgänge, 39–41; — Rethw
philologica classica 1893; — I
hefte der Comenius-Gesellschaf
der-Revision der Lehrpläne; —
u. 15; — Widmann, Kurzer
wertung des Zeichnens im U
Thimm, Deutsches Geisteslebe
Wörterbuch, IX, Lief. 1–2; —
Geschichte seines Lebens un
ed. Weissenborn (Text), II, 2
Wagener, Bd. III, H. 1–6; —
Schanz, Beiträge zur histor. S
klass. Altertumswissenschaft,
Bd. I–II; — Plato's Apolog
scholarum ed. Schanz; — La
Bd. I–II; — Hue de Grais,
Die Begründung des deutschen
und Integralrechnung, Bd. 1–
der nordwestlichen Tiefebene

Die Verwaltung führt

Geschenkt wurden
Schloßkirche; — von dem T

Gekauft wurden: V
berg; — Pohlmeier und Hoffn
Griechen und Römer; — Mol
Gerke Suteminne.

Die Verwaltung führt

1.

aus den Königl. Preussischen
ittenberg; — Erk, Deutscher
gium: Zeitschrift für den
hmidt, Jahrbuch für Jugend-
a dem Lehrerkollegium:
e 1894; — von dem natur-
3d. XIII, Heft 1; — von dem
menschlicher Auffassung; —
re Schulbücher; — von dem
1574.

Centralblatt für das gesamte
eue Jahrbücher für Philologie
len deutschen Unterricht; —
nd naturwissenschaftl. Unter-
rnwesen; — Zeitschrift für
es u. Meier, Lehrproben und
wesen, VIII; — Bibliotheca
ahrg. 45, H. 1–2; — Monats-
ie geschichtliche Entwicklung
a etc. Deutschlands, Jahrg. 14
ht; — Grau, Maßvolle Ver-
-Versammlungen, Bd. 43; —
60 Bde.; — Grimm, Deutsches
ands; — Schmidt, E., Lessing,
phokles' Antigone; — Livius,
er lat. Sprache, herausgeg. von
is-Wissenschaft, Bd. VII, e; —
auly's Real-Encykloplädie der
öllendorf, Aristoteles u. Athen,
— Platonis Apologia in usum
— Flathe, Deutsche Reden,
in Preußen etc.; — v. Sybel,
rret, Lehrbuch der Differential-
otogamen; — Buchenau, Flora
en Kirchenmusik, Lief. 31–36.

Erneuerung der Wittenberger
t Berlichingen.

Schmid, Graf Albert von Hohen-
pitz, Das häusliche Leben der
ges (Volksausg.); — Amyntor,



3. Historisch-geographischer Apparat.

Die Verwaltung führte Hr. Oberlehrer Dr. Müller.

4. Physikalische Sammlung.

Die Verwaltung führte Hr. Professor Brandt.

5. Naturalien-Sammlung.

Gekauft wurden je eine Metamorphosenreihe in Alkohol von *Rana esculenta*, *Salmo fario*, *Salamandra atra*, *Melolontha vulgaris* und *Apis mellifica*.

Die Verwaltung führte Hr. Professor Frittsch.

6. Zeichenapparat.

Gekauft wurden 3 Gipsornamente.

Die Verwaltung führte Hr. Reallehrer Grau.

Für die der Anstalt im Laufe des Schuljahres zugewandten Geschenke spreche ich auch an dieser Stelle den Dank derselben aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Aus der Sanders'schen Pensionsstiftung für Witwen der Lehrer an den Gymnasien zu Stade und Verden erhielten im Rechnungsjahre 1894 sechs Witwen Pensionen. Zur Verteilung gelangten die im Jahre 1893 erwachsenen Zinsen des in 3 $\frac{1}{2}$ prozentigen Obligationen der hannoverschen Landes-Kreditanstalt angelegten und 16950 \mathcal{M} betragenden Kapitals der Stiftung im Gesamtbetrage von 594.⁰³ \mathcal{M} . Die Verwaltung führte Hr. Professor Reibstein.

2. Von den 6 für bedürftige und würdige auswärtige Schüler des Gymnasiums, auch für Söhne einheimischer Witwen bestimmten Freitisch-Stipendien zu einem Jahresbetrage von je 171.⁵⁰ \mathcal{M} kamen 2 durch Ablauf der zweijährigen Verleihungsperiode zur Erledigung; dieselben wurden nach Anhörung des Lehrerkollegiums auf Vorschlag des Direktors von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium an einen Untersekundaner und einen Obertertianer des Gymnasiums verliehen.

3. Aus der Hedwig-Dorotheen-Stiftung des weiland Forstmeisters v. d. Busche, bestimmt für solche Schüler der Gymnasien in den Herzogtümern Bremen und Verden, welche sich dem Studium der evangelischen Theologie zu widmen gedenken, wurde von dem Königl. Konsistorium zu Stade einem Sekundaner des Gymnasiums ein Stipendium von 210 \mathcal{M} für das Jahr 1894/95 bewilligt.

4. Auf Vorschlag des Direktors nach Anhörung des Lehrerkollegiums befreite das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium von der Zahlung des Schulgeldes für das Sommersemester 12 Schüler ganz, 7 zur Hälfte, für das Wintersemester 11 Schüler ganz, 8 zur Hälfte. Die Gesamtsumme dieser Schulgeldbefreiungen betrug 1830 \mathcal{M} .

VII. An die Eltern und Pensionsgeber der Schüler.

Der Unterricht des Schuljahres wird am 6. April geschlossen; das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 23. April, morgens 8 Uhr. Anmeldungen aufzunehmender Schüler nimmt der Unterzeichnete in den Vormittagsstunden des 20. April in dem Amtszimmer im Gymnasialgebäude entgegen. Das für die Anmeldung Erforderliche weisen die Anmeldeformulare nach, welche durch den Schulwärter oder auf brieflichem Wege durch den Direktor kostenlos verabfolgt werden. Die in Sexta aufzunehmenden Schüler müssen das neunte Lebensjahr vollendet haben. Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler unterliegt der Genehmigung des Direktors.

Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 22. April, morgens 9 $\frac{1}{4}$ Uhr im Schulgebäude statt. Die Aufzunehmenden haben sich für dieselbe mit Schreibmaterialien zu versehen.

Ferienordnung für das Schuljahr 1895/6.

	Schluss des Unterrichts.	Wiederbeginn des Unterrichts.
1. Osterferien	Sonnabend, den 6. April	Dienstag, den 23. April.
2. Pfingstferien	Sonnabend, den 1. Juni	Donnerstag, den 6. Juni.
3. Sommerferien	Sonnabend, den 6. Juli	Dienstag, den 6. August.
4. Herbstferien	Sonnabend, den 28. September	Dienstag, den 15. Oktober.
5. Weihnachtsferien	Sonnabend, den 21. Dezember	Freitag, den 3. Januar 1896.

Es wird daran erinnert, daß die häusliche Arbeitszeit, welche die Schule durch ihre Aufgaben in Anspruch nehmen will, für Schüler mittlerer Begabung von normalem Kenntnisstande, die zugleich die Vorbereitung der Hausaufgaben in der Klasse aufmerksam ausnutzen, wochentäglich in VI und V 1, in IV und IIIB annähernd 2, in IIIA und IIB 2½, in IIA und I 3 Stunden beträgt und daß die Schüler von VI bis IIIA einschl. zur Führung von Aufgabenbüchern verpflichtet sind, welche den Angehörigen eine Kontrolle ermöglichen.

Der Unterzeichnete nimmt Anlaß auf die Gefahren hinzuweisen, die einerseits mit unvorsichtigem Baden oder Spielen am Wasser und in Kähnen, andererseits mit dem Besitze und unvorsichtigen Gebrauche von Waffen aller Art, namentlich aber Schusswaffen, für Schüler verbunden sind. Insbesondere wird darauf aufmerksam gemacht, daß Schüler, die an irgend einem Orte, wo die Schule für die Aufsichtigung verantwortlich ist, auch beim freien Turnen, Spielen und Baden, im Besitze von gefährlichen Waffen betroffen werden, mit den strengsten Schulstrafen zu belegen sind.

Schließlich wird auch hier wieder folgender Auszug aus dem Circular-Erlasse vom 29. Mai 1880, betreffend das Unwesen geheimer Schülerverbindungen, zur Kenntnis der Angehörigen und Pensionsgeber der Schüler gebracht. »Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder größerer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden; aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt außerhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, daß es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen. Noch ungleich größer ist der moralische Einfluß, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdruck und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschließen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mächtigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß das Leben der Schüler außerhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.«

Stade, den 27. März 1895.

Der Königl. Gymnasial-Direktor.

Dr. Steiger.